

Stellungnahme des Präsidenten des E.N.C.I. bezüglich der Ausstrahlung der Sendung „Report“ auf RAI (italienisches Staatsfernsehen) am 5. Januar

Zur Unterstützung der italienischen Hundezucht

In diesen ersten Tagen des Jahres müssen wir leider einen ungeschickten Angriffsversuch einiger Medien auf die Hundezucht und ENCI feststellen. Dieser ungeschickte Versuch richtet sich gegen die lobenswerte Arbeit der Züchter, die zootechnischen Kontrollen von ENCI, die Arbeit der Fachrichter, die korrekte Pflege des Zuchtbuches, die Kultur der Hunderassen selbst, die dem Menschen in der Vergangenheit so viel gegeben haben und der heutigen Gesellschaft noch so viel zu bieten haben. Denken wir immer daran, dass gerade dank der ENCI Selektion, die durch die korrekte Zucht reinrassiger Hunde und mittels zootechnischer Kontrollen durchgeführt wird, die außergewöhnlichen Fähigkeiten unserer Hunde zum Vorschein kommen, die heute in wichtigen Zusammenhängen wie dem Kampf gegen Xylella und PSA (*die Afrikanische Schweinepest*), in zahlreichen Projekten zum Schutz wilder Tiere und der Artenvielfalt, in sozialen Bereichen von außerordentlicher Bedeutung wie assistierten Therapien und der Unterstützung von Menschen mit Behinderungen eingesetzt werden. Aktivitäten, über die diese Medien überhaupt nicht erwähnt haben.

Ein irreführender Plan, der darauf abzielt, italienische Züchter reinrassiger Hunde zu kriminalisieren, Liebhaber, die ihre Tiere unter großen wirtschaftlichen Opfern und unendlicher Liebe zu ihren Hunden zu Prüfungen und Ausstellungen bringen. Dessen Ziel ist die Auflösung des italienischen Zuchtbuches und seiner Register, die seit 1882 von ENCI geführt werden und die ENCI, bei allem Respekt vor den Feinden der Hundezucht, noch viele Jahre lang führen wird. Ein Angriff, der auch politische Aspekte betrifft und den ENCI, woher auch immer der Vorstoß zur Auflösung des Hundezucht-systems kommt, ablehnt und bekämpft wird, wie es in der Vergangenheit immer getan hat.

Sie versuchen, die Kontrollaktivitäten von ENCI zu diskreditieren, obwohl diese mehrmals der Prüfung des Aufsichtsministeriums unterzogen wurden, das unser korrektes Handeln immer bestätigt hat. Was die Anti-Doping-Tests betrifft, ist hervorzuheben, dass ENCI, die einzige Hundezuchtorganisation der Welt, die in der Referenzspezifikation enthaltenen Regeln seit über zehn Jahren gewissenhaft befolgt. Es gab nie Vorfälle, bei denen es beispielsweise um Anabolika oder EPO (*Erythropoietin*) ging, aber in den letzten drei Jahren wurden nur vier Fälle festgestellt, in denen die Hunde entzündungshemmende Mittel eingenommen hatten. Die oben genannten Fälle wurden ebenfalls als Doping betrachtet, daher wurden die von den Hunden erhaltenen Qualifikationen widerrufen und die Verantwortlichen den Disziplinarkommissionen gemeldet. Die Überwachung umfasste im Geschäftsjahr 2024 Kontrollen bei zahlreichen Veranstaltungen, an denen die verschiedenen Bereiche der Hundezucht beteiligt waren. Was den in der Sendung gemeldeten Hund betrifft, bat die ENCI vorab um genauere Informationen zu seiner Identität und der Veranstaltung, zu der er mitgenommen wurde. Grundlegende Informationen für alle erforderlichen Untersuchungen.

Was die für das Rennen verwendete Struktur betrifft, eine FCI-Disziplin für Windhunderassen, die in Maserada (*Provinz Treviso*) gebaut wurde, erinnern wir uns, dass ENCI Servizi den von einigen Verbänden geförderten Einspruch beim TAR (*tribunale amministrativo regionale = Regionales Verwaltungsgericht*) gewann, der sich daher entschied, beim Staatsrat (*das Rechtsprechungs- und Beratungsorgan der italienischen öffentlichen Verwaltung*) Berufung einzulegen. Die Strecke wurde mit hochwertigen Materialien gebaut und trotz der zahlreichen durchgeführten Passagen kam es bei den Hunden zu keinen Verletzungen.

Was die Kreuzung von tschechoslowakischen Wolfshunden mit wilden Wölfen betrifft, genügt es zu betonen, dass ENCI zweimal in offiziellen Pressemitteilungen Komplimente von den Carabinieri für die technische Zusammenarbeit während der Untersuchungen erhalten hat, was eine Synergie mit den Untersuchungsbehörden zeigt, die zu hervorragenden Ergebnissen geführt hat. Wir wiederholen, dass ENCI ein in Zusammenarbeit mit ISPRA (*Istituto Superiore per la Protezione e la Ricerca Ambientale = Höheres Institut für Umweltschutz und Forschung*) durchgeführtes Projekt vollständig finanziert hat, welches die Überprüfung möglicher Hybridisierungen durch Genomanalyse ermöglicht. Es ist der einzige Kennel Club der Welt, der eine solche Aktivität durchgeführt hat.

Es sollte auch daran erinnert werden, dass ENCI nicht für die Durchführung von Inspektionen bei den Zuchtstätten verantwortlich ist, eine Tätigkeit, die in die Verantwortung anderer Stellen fällt. Im langjährigen Fall von Nolo Del Zagnis (*ein English Setter den auch in der TV Sendung erwähnt wurde*) haben die Medien, obwohl ENCI dies hervorgehoben hat, nicht über die grundlegende Information berichtet, dass zwei verschiedene Elternuntersuchungen an dem betreffenden Subjekt in zwei verschiedenen akkreditierten Labors durchgeführt wurden und beide die vom Züchter angegebene Vaterschaft und Mutterschaft bestätigten.

ENCI wendet die Regeln der Bestimmungen des Zuchtbuches (Ministerialdekret 21095 vom 5.2.1996) und der damit verbundenen technischen Normen (Ministerialdekret 116130 vom 22.2.2023) strikt an. Letztere wurden im Laufe der Jahre im Interesse der Gesundheit der im Buch eingetragenen Hunde geändert und aktualisiert. Die ENCI-Gremien arbeiten effizient und konsequent und leisten sorgfältige Arbeit, um das System kontinuierlich zu verbessern. Das IT-System, in das die Organisation konsequent investiert hat, garantiert die automatische Anwendung der Regeln für jede Praxis im Zusammenhang mit dem Buch. Unser nach UNI EN ISO 9001:2015 zertifiziertes System garantiert absolute Transparenz durch das Online-Zuchtbuch, auch um bei Bedarf Berichte zu fördern, die, wenn sie in geeigneter Weise platziert werden, immer von den zuständigen Stellen angenommen und analysiert werden.

Im Namen des Verwaltungsrats kann ich zuversichtlich garantieren, dass die Organisation ihre Arbeit weiterhin mit der gewohnten Gelassenheit und Transparenz durchführen wird. Der Vorstand wird weiterhin in voller Autonomie alle Entscheidungen treffen, die er für die Modernisierung der Organisation, für die korrekte Vermittlung der Hundekultur und für die Förderung einer korrekten Auswahl auf der Grundlage des absoluten Wertes, den das Wohlergehen unserer Hunde darstellt, für angemessen hält. Der Vorstand wird weiterhin den Kynologenverbänden, den Rasseclubs und allen Züchtern zuhören, die trotz erheblicher Opfer dazu beitragen, ENCI zu einem kleinen Juwel der italienischen Viehzucht zu machen, und die heute ihre Solidarität auf tausend Arten zum Ausdruck bringen, selbst angesichts der Beweise für gewährte und mutig abgebrochene Interviews. Der Vorstand wird weiterhin die Hundezucht in jedem als angemessen erachteten Rahmen verteidigen, die Arbeit der Mitarbeiter der Organisation, angefangen bei ihrem Generaldirektor, schützen, wie üblich mit dem Aufsichtsministerium verhandeln und sich wie immer dem Urteil der Mitgliederversammlung unterwerfen, dem einzigen Gremium, das die bisher geleistete Arbeit rechtmäßig genehmigen oder ablehnen kann.

ENCI lässt sich nicht einschüchtern und wird dank der allgemeinen Zustimmung, des Vertrauens und der Wertschätzung seiner Mitglieder weiterhin für eine Hundezucht arbeiten, die uns immer mehr Zufriedenheit geben kann.

Der Präsident
Dino Muto